

## Anschub für Unternehmensgründer

Neue Unternehmen schaffen neue Arbeitsplätze: Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema Unternehmensgründung und -aufbau derzeit zentrale Bedeutung für die Zukunft des Standorts Deutschland. Im November 2003 diskutierten rund 400 Teilnehmer beim siebten G-Forum, der zentralen Konferenz der deutschsprachigen Entrepreneurship- und Gründungsforschung, in der HypoVereinsbank-Zentrale in München zwei Tage lang über aktuelle Entwicklungen, Gründungshemmnisse und verbesserte Rahmenbedingungen für Entrepreneure. Schwerpunktthemen waren die Finanzierung junger Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital, rechtliche Aspekte der Unterneh-



Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Dr. Otto Wiesheu (l.), gab anlässlich der Konferenz einen Staatsempfang im Kaisersaal der Residenz. Das Bild zeigt ihn mit Prof. Ann-Kristin Achleitner und TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann.

Foto: Uli Benz

mensgründung sowie Entrepreneurial Marketing. Denn »insbesondere die Finanzierungsseite sowie die Notwendigkeit, Innovationen auch professionell zu vermarkten, erweisen sich in der aktuellen Konjunkturschwäche als Engpässe für viele junge Unternehmen«, betonte Prof. Ann-Kristin Achleitner, Ordinaria für Entrepreneurial Finance der TUM (KfW-Stiftungslehrstuhl) sowie Wissenschaftliche Direktorin des Center for Entrepreneurial and Financial Studies an der TUM und in diesem Jahr Co-Veranstalterin der Konferenz.

TUM Business School kooperiert mit London Business School

## Frischer Wind für die Managementforschung

**Nur ein knappes Jahr nach ihrer Inauguration im Oktober 2002 ist die TUM Business School (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) im Rahmen einer Innovationskooperation mit einer der Top-Business-Schools der Welt in gemeinsamen Aktivitäten verbunden: Im September 2003 unterzeichnete die TUM eine Kooperationsvereinbarung mit dem Advanced Institute of Management Research der London Business School. Dr. Kathrin Möselein vom Lehrstuhl für Allgemeine und Industrielle Betriebswirtschaftslehre der TUM (Prof. Ralf Reichwald), die derzeit in London am Aufbau dieser Initiative mitwirkt, berichtet.**

Die Ausrichtung der Initiative ist ambitioniert. Sie gilt als die größte Initiative, die die englische Regierung je für die Innovation der Managementforschung angestoßen hat. Ziel ist es, Managementforschung und Managementpraxis Großbritanniens besser für die Anforderungen der Zukunft zu rüsten: Technologiebezug, Praxisorientierung und Innovationskraft bei gleichzeitiger Erfüllung höchster wissen-



Die Grundlagen einer langfristigen Kooperation im Bereich der Managementforschung sind gelegt! Zufriedene Gesichter machen Prof. Ralf Reichwald, Dekan der TUM Business School, Prof. Anne Sigismund Huff (M.), Gründungsdirektorin des Advanced Institute of Management Research, und Dr. Kathrin Möselein, derzeit Research Associate am selben Institut.

Foto: privat

schaftlicher Standards gelten als Leitkriterien für die Zukunftsgestaltung der Disziplin. Als Gründungsdirektorin wurde die amerikanische Managementprofessorin Anne Sigismund

Huff nach London berufen. Bereits 1999 hatte sie als damalige Präsidentin der renommierten Academy of Management zu einer grundlegenden Innovation der Disziplin Management aufgerufen und davor gewarnt, dem heute weithin dominierenden »Mainstream« blind zu folgen. »Rigor« (wissenschaftliche Stringenz) und »relevance« (praktische Relevanz) zu verbinden, sieht sie als Schlüssel zur Innovation der Managementdisziplin.

Vom eigenständigen Münchner Weg der TUM Business School war Anne Sigismund Huff von Anfang an begeistert. Die interdisziplinäre Vernetzung der Fakultät mit den technisch-naturwissenschaftlichen Nachbarfakultäten bildet einen unschätzbaren Vorteil, der den meisten, in der Regel autonomen Business Schools heute fehlt. Diese Vernetzung von Technologie und Management als Markenzeichen der TUM liefert einen idealen Nährboden für nachhaltig relevante Lehre und Forschung in enger Kooperation mit Partnern aus Politik und Wirtschaftspraxis. Anne S. Huff ist höchst interessiert daran, an Forschungsprojekten des TUM-Lehrstuhls für Allgemeine und Industrielle Betriebswirtschaftslehre in aktuellen Feldern der Dienstleistungsinnovation, Kundenintegration oder Führungskommunikation und Managemententwicklung mitzuwirken. Diese Projekte, so Huff, verbinden höchsten wissenschaftlichen Anspruch mit aktueller praktischer Relevanz.

Sobald die Gründungsarbeiten der Londoner Initiative im Frühjahr abgeschlossen sind, wird Huff sich vom

Sommersemester 2004 an als Visiting Professor an der TUM Business School in Lehre und Forschung einbringen. Geplant sind gemeinsame Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen für Studierende der TUM-Betriebswirtschaftslehre sowie Forschungsseminare für Diplomanden und Doktoranden. Dank gebührt an dieser Stelle dem Bund der Freunde der TUM e.V. (BdF): Seine Förderung des international ausgerichteten Forschungsprojekts »Management Education in a Technology-driven Economy« legte die Grundlage für diese Zukunftskooperation im Bereich der Managementforschung (TUM-Mitteilungen 1-02/03, S. 36).

## Medienecho

### Zum Thema »Innovation-TUM-2008«

»Als eine der ersten Universitäten hat jetzt die TU München ein Konzept vorgelegt, wie sie die Hochschulmaschine durch die heftigen Turbulenzen der kommenden Jahre bringen will. Wie soll sie mit der paradoxen Forderung nach geringeren Kosten und mehr Qualität umgehen? Lösen lasse sich diese »schwierige Gleichung« nur an der Hochschule selbst, heißt es in einem TU-Papier. Schon länger hat die Hochschule darum an ihrer Vorwärtsstrategie, wie sie TU-Präsident Wolfgang Herrmann nennt, gebastelt. Es sei die »größte Umbaumaßnahme in der Geschichte der TU München«, schwärmt er.«

*Süddeutsche Zeitung, 21. 1. 2004*

## Manage&More



Im Sommersemester 2004 startet die UnternehmerTUM GmbH ihr Nachwuchsförderprogramm Manage&More. Es bietet Studierenden der TUM die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen im Managementbereich zu erwerben und sich gut auf den Berufsstart vorzubereiten. Das Programm hat eine Laufzeit von drei Semestern und besteht aus vier Modulen.

Im Modul Managementvorlesungen wählen die

persönliche Mentoren der Partnerunternehmen der UnternehmerTUM die Studierenden rund 18 Monate lang und stehen ihnen als Ratgeber zur Seite. Im Modul Innovationsprojekt entwickeln Teams der Studierenden in einem Beratungsprojekt für Wissenschaftlergruppen, junge Unternehmen oder Partnerfirmen strategische Konzepte zum Aufbau neuer Produkte, Start-ups oder neuer Geschäftsfelder. Das - optional angebotene - Modul Praktikum vermittelt den



Das Nachwuchsförderprogramm Manage&More schließt mit einem qualifizierten Zeugnis ab. Zusätzlicher Anreiz: Die Vorlesungen und Projekte können teilweise als Studienleistung für das Hauptstudium angerechnet werden.

*Foto: privat*

Studierenden aus einem Katalog drei von fünf Lehrveranstaltungen der UnternehmerTUM und ihrer Partnerlehrstühle als Kurse aus: »Führung von wachstumsorientierten High-Tech-Unternehmen«, »Innovative Unternehmer«, »Businessplan-Grundlagenseminar«, »Businessplan-Aufbauseminar« und »Unternehmerische Medienkompetenz«. Im Modul Mentorenschaft begleiten

Studierenden auf Wunsch einen Praktikumsplatz bei Partnerunternehmen oder einem Start-up.

Durch die Teilnahme an dem Förderprogramm eignen sich Studierende frühzeitig Zusatzqualifikationen im Bereich Management an, die ihnen sowohl beim Berufseinstieg als auch im späteren Job helfen. Im Rahmen der Mentorenschaft, in